

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/35/17

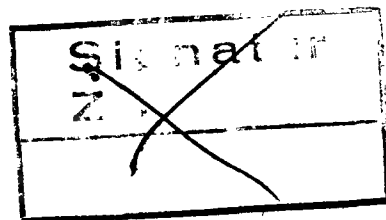
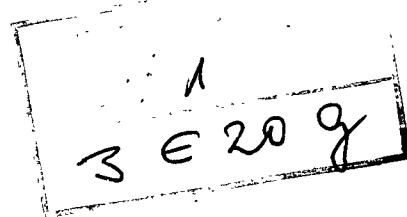
Erschienen am 28. September 1959

Ausgeschieden vom
Wissenschaftlichen Rat
12. MRZ 2000

Die Haushalte mit Pendlern

– Haushalte, Personen, Wohnungswünsche –
im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)
nach Gemeindegrößenklassen und in den Ländern

Vorläufige Ergebnisse
der 1 vH-Zusatzerhebung der Wohnungsstatistik 1956/57



Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	5
Tabelle 1: Die Haushalte insgesamt, die Haushalte mit Pendlern, Zahl der Pendler sowie die Pendlerhaushalte insgesamt und mit Wohnungswünschen nach der Haushaltsgröße	
a) nach Gemeindegrößenklassen	6
b) nach Ländern	9
Tabelle 2: Die Haushalte mit Pendlern nach der Zahl der Pendler je Haushalt im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	12

Die Tabellen enthalten Ergebnisse der 1 vH-Zusatzerhebung der Wohnungsstatistik 1956/57 und sind auf volle Ergebnisse behelfsmäßig hochgerechnet.

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nummer F 0.

V o r b e m e r k u n g e n

Der gewaltige Aufschwung der Industrie und die Verknappung von Wohnraum in den industriellen Ballungsgebieten haben zu einem häufigen Auseinanderfallen von Wohnort und Arbeitsstätte geführt und zwingen viele Berufstätige zu einer täglichen "Pendelwanderung" zwischen ihrer Wohngemeinde und ihrem Arbeitsort. Diese seit Jahrzehnten bekannte Erscheinung wurde durch die Zerstörung von Wohnraum im Zweiten Weltkrieg vor allem in den größeren Gemeinden und die damit zusammenhängenden Evakuierungsmaßnahmen sowie durch den Zustrom von Vertriebenen aus den deutschen Ostgebieten, dem Sudetenland und von Flüchtlingen aus der sowjetischen Besatzungszone und Ost-Berlin noch verstärkt. Die Verhältnisse werden allerdings vielfach dadurch erleichtert, daß sich um die "zentralen Orte" ein Nahverkehrsnetz entwickelt hat, durch das die Entfernungen verhältnismäßig schnell überbrückt werden können.

Es erschien deshalb von besonderem Interesse, das Problem der Pendelwanderung im Rahmen der 1 vH-Zusatzerhebung der Wohnungsstatistik 1956/57 näher zu untersuchen und hierbei vor allem die Wohnungswünsche der "Pendlerhaushalte", d.h. der Haushalte, in denen der Haushaltsvorstand Pendler ist, festzustellen.

Die 1 vH-Stichprobe wurde als ein Teil der umfassenden wohnungsstatistischen Erhebung 1956/57 in den Monaten März bis Mai 1957 durchgeführt. Die Erhebungsmasse dieser repräsentativen Zusatzerhebung wurde als selbständige Stichprobe aus den Unterlagen der 10 vH-Repräsentativerhebung ausgewählt. Dabei wurde eine geschichtete Auswahl vorgenommen, indem zunächst eine Gruppierung der Gemeinden nach verschiedenen Merkmalen wie Gemeindegröße, überwiegendem wirtschaftlichem Charakter der Gemeindebevölkerung u.ä. erfolgte. Aus diesen Gemeindegruppen wurden dann nach einem Zufallssystem Gemeinden ausgewählt, in denen alle Bevölkerungsschichten vertreten waren. Innerhalb der ausgewählten Gemeinden wurden die einzelnen Haushalte bzw. die in sogenannten Anstalten - Lagern, Massenunterkünften usw. - lebenden Personen so bestimmt, daß die Bevölkerung aller Gemeinden in einem ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung entsprechenden Ausmaß in der 1%igen Auswahl vertreten war. Durch dieses Auswahlverfahren war es möglich, die repräsentative Zusatzerhebung auf bestimmte Gemeinden zu konzentrieren, ohne den Zufallscharakter der Auswahl zu beeinträchtigen. Die Erhebung erfolgte durch Interviewer in der Unterkunft der ausgewählten Haushalte, weil die erforderlichen Feststellungen über die Zusammenhänge zwischen gegenwärtiger und zukünftiger Unterbringung, Einkommen, Mietzahlungsbereitschaft u.ä. mit ausreichender Zuverlässigkeit im schriftlichen Erhebungswege nicht getroffen werden können. Die Interviewer wurden durch die Statistischen Landesämter in Zusammenarbeit mit den zuständigen Gemeindebehörden geworben und eingehend unterwiesen. Ihnen wurden Erhebungsblätter zur Verfügung gestellt, in denen die zu erfassenden Angaben in loser Fragenfolge weitgehend vorgedruckt waren. Dabei hatte der Befragte u.a. anzugeben, ob ein Haushaltsmitglied in einer anderen als der Wohngemeinde berufstätig oder in der Ausbildung war. Außerdem war anzugeben, ob die betr. Person am Arbeits- bzw. Ausbildungsort zusätzlichen Wohnraum besaß. Alle Personen, die die erste Frage bejahten und die zweite verneinten, sind als "Pendler" signiert und in den nachstehenden Tabellen ausgewiesen worden.

Von den insgesamt 168 793 im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) angesetzten Interviews kamen 155 681 zustande; 13 112 Haushalte, d.s. 7,8 vH, machten völlig unbrauchbare Angaben, waren in ihrer Wohnung nicht anzutreffen oder verweigerten die Auskunft. Diese Erhebungsfälle

lassen sich z.Z. noch nach keinem der für die Tabellierung vorgesehenen Merkmale gruppieren. Außerdem waren in 60 Fällen die für die Tabellen dieses Statistischen Berichtes erforderlichen Angaben unvollständig. Bei der Hochrechnung der Stichprobe auf das volle Ergebnis wurde in dem vorliegenden Statistischen Bericht davon abgesehen, die Ausfälle infolge Verweigerung des gesamten Interviews oder Nichtantreffens des Haushalts in den Tabellen zu berücksichtigen. Die Stichprobe wurde lediglich durch das Anhängen von jeweils zwei Nullen auf das "volle" Ergebnis gebracht, so daß damit zunächst nur eine be-
helfsmäßige Größenordnung vermittelt werden kann.

In Rahmen einer Stichprobe mit einem Auswahlatz von 1 vH tritt leicht eine so geringe Felddbesetzung bei regionalen Differenzierungen auf, daß detaillierte Feststellungen nicht mehr mit Sicherheit getroffen werden können. Der errechenbare "Zufallsfehler" ist bereits bei einem Tabellenfeld, das in der Stichprobe lediglich mit 100 Fällen (in den hochgerechneten Tabellen 10 000 Fälle) besetzt ist, verhältnismäßig hoch und gestattet nur noch auszusagen, daß die wahre Besetzung des betreffenden Feldes innerhalb recht erheblicher Schwankungsbreiten liegt. Man muß ferner berücksichtigen, daß dieser "Zufallsfehler" durch die sogenannten "systematischen Fehler" erhöht wird, die sich auf Grund technischer und menschlicher Unzulänglichkeiten an den verschiedensten Stellen des Erhebungs- und Aufbereitungsablaufs ergeben können.

Es wurde deshalb - soweit möglich - auf den Nachweis von Tabellenfeldern verzichtet, die hochgerechnet weniger als 10 000 Fälle umfassen würden. Treten dennoch kleinere Zahlen auf, so sind sie in Klammern gesetzt, um auf ihre geringe Zuverlässigkeit hinzuweisen. Durch Zusammenfassen von zwei oder mehreren unter- oder nebeneinanderstehenden "Klammerzahlen" ist es allerdings möglich, zu einer über 10 000 liegenden aussagekräftigen Zahl zu gelangen.

Zu beachten ist, daß die für die Haushalte insgesamt ausgewiesene Personenzahl nicht mit der Wohnbevölkerung identifiziert werden kann, da in dieser Personenzahl alle Personen mit zweitem Wohnsitz doppelt erfaßt worden sind. Es handelt sich hier also nicht um den bevölkerungsstatistischen Begriff der Wohnbevölkerung, sondern um den wohnungsstatistischen Begriff der wohnberechtigten Bevölkerung.

E r l ä u t e r u n g e n

der in der tabellarischen Darstellung verwendeten Begriffe

Haushalt

Als Haushalt im Sinne dieser Statistik gilt jede Personengemeinschaft, die eine gemeinsame Hauswirtschaft (Haushalt) führt, d.h. ihre Lebensbedürfnisse gemeinsam finanziert und insbesondere zusammen wohnt. Als Haushalt gilt auch jede für sich allein wirtschaftende Einzelperson, z.B. Einzeluntermieter und Schlafgänger. Am Befragungstag aus beruflichen oder sonstigen Gründen abwesende Personen, die in der Wohnung des Haushalts wohnberechtigt waren, sowie die noch in Kriegsgefangenschaft befindlichen Angehörigen (nicht jedoch Vermißte und Verschollene) zählten ebenfalls zum Haushalt; dagegen nicht die nur auf Besuch befindlichen Personen. Zum Haushalt rechneten auch die landwirtschaftlichen Arbeitskräfte (Knechte, Mägde), Hausgehilfinnen, Wirtschaftserinnen, Lehrlinge, Pflegekinder und Altenteiler in freier Kost und Wohnung.

Haushaltsvorstand

Als Haushaltsvorstand gilt die Person, die den Haushalt nach außen vertritt, in der Regel also der Vater bei Familien mit Kindern, der Mann bei kinderlos Verheirateten, die Mutter bei Familien, deren Vater nicht mehr lebt. Eine für sich allein wirtschaftende Einzelperson ist selbst Haushaltsvorstand. Führen mehrere Familien oder Einzelpersonen einen gemeinsamen Haushalt, dann gilt im Zweifel derjenige als Haushaltsvorstand, der die andere Familie oder Einzelperson in seinen Haushalt aufgenommen hat, also z.B. der Vater, wenn er seinen Schwiegersohn oder seine Schwiegertochter aufgenommen hat, der Sohn, der seine Mutter aufgenommen hat, der Hausherr, der eine Wirtschaftlerin aufgenommen hat usw.

Pendler

Als Pendler gelten die Personen, die in einer anderen als ihrer Wohngemeinde berufstätig oder in der Ausbildung sind und am Arbeits- bzw. Ausbildungsort keinen zusätzlichen Wohnraum haben. Sie legen also täglich den Weg vom Wohnort zur Arbeitsstätte und von der Arbeitsstätte zum Wohnort zurück. Sie sind in der Gemeinde nachgewiesen, in der sie ihren ständigen Wohnsitz haben.

Wohnungswünsche

Als "Wohnungswunsch" ist der von einem als Pendler nachgewiesenen Haushaltsvorstand geäußerte Wunsch nach einer wohnungsmäßigen Veränderung des Haushalts zu verstehen. Im Gegensatz zum "Wohnungsbedarf" wird beim "Wohnungswunsch" nicht danach gefragt, ob bereits konkrete Schritte unternommen worden sind, um die Veränderungsabsicht zu verwirklichen.

1. Die Haushalte insgesamt, die Haushalte mit Pendlern, Zahl der Pendler sowie die Pendlerhaushalte 1) insgesamt und mit Wohnungswünschen nach der Haushaltsgröße

a) nach Gemeindegrößenklassen

Behelfsmäßig hochgerechnete Ergebnisse der 1. vH - Zusatzerhebung der Wohnungsstatistik 1956/57

Haushalts- größe nach der Zahl der Personen	Haushalte insgesamt		Haushalte mit Pendlern				
	Anzahl	mit Personen	Anzahl	mit Personen	Pendler insgesamt	darunter Anzahl der	
						Pendler, die Haushaltsvorstand sind	
						insgesamt	darunter mit Wohnungs- wünschen
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)							
Gemeindegrößenklasse 1 (Gemeinden unter 2 000 Einwohner)							
1	372 400	372 400	34 200	34 200	34 200	33 300	(6 100)
2	692 300	1 384 600	186 600	373 200	215 600	134 800	28 400
3	732 900	2 198 700	329 000	987 000	424 200	221 400	52 700
4	668 800	2 675 200	302 900	1 211 600	434 800	194 900	44 800
5	453 300	2 266 500	193 600	968 000	309 800	108 000	26 900
6	262 400	1 574 400	106 700	640 200	185 700	53 700	12 200
7 und mehr	238 600	1 861 800	89 800	696 100	185 500	35 600	(8 700)
Insgesamt	3 420 700	12 333 600	1 242 800	4 910 300	1 789 800	781 700	179 800
Gemeindegrößenklasse 2 (Gemeinden mit 2 000 bis unter 5 000 Einwohnern)							
1	251 900	251 900	25 300	25 300	25 300	25 200	(5 400)
2	423 300	846 600	120 300	240 600	142 200	89 300	15 700
3	432 300	1 296 900	195 800	587 400	248 500	138 800	30 300
4	337 000	1 348 000	157 800	631 200	234 800	112 100	21 600
5	184 100	920 500	86 800	434 000	138 000	53 500	10 300
6	90 000	540 000	40 500	243 000	70 200	22 200	(5 600)
7 und mehr	75 000	590 100	29 900	233 100	64 000	15 100	(4 500)
Insgesamt	1 793 600	5 794 000	656 400	2 394 600	923 000	456 200	93 400
Gemeindegrößenklasse 3 (Gemeinden mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohnern)							
1	223 400	223 400	18 200	18 200	18 200	18 100	(4 900)
2	331 800	663 600	72 900	145 800	85 100	56 500	12 700
3	315 700	947 100	110 000	330 000	138 000	75 300	20 300
4	243 600	974 400	87 100	348 400	122 300	59 400	15 500
5	126 300	631 500	45 300	226 500	70 500	26 000	(6 900)
6	64 200	385 200	21 200	127 200	36 400	12 900	(3 500)
7 und mehr	48 100	379 200	17 700	139 100	32 900	(6 900)	(2 100)
Insgesamt	1 353 100	4 204 400	372 400	1 335 200	503 400	255 100	65 900

1) Haushalte, in denen der Haushaltsvorstand Pendler ist.

noch: 1. Die Haushalte insgesamt, die Haushalte mit Pendlern, Zahl der Pendler sowie die Pendlerhaushalte ¹⁾ insgesamt und mit Wohnungswünschen nach der Haushaltsgröße

a) nach Gemeindegrößenklassen

Behelfsmäßig hochgerechnete Ergebnisse der 1. Vh - Zusatzerhebung der Wohnungsstatistik 1956/57

Haushaltsgröße nach der Zahl der Personen	Haushalte insgesamt		Haushalte mit Pendlern				
	Anzahl	mit Personen	Anzahl	mit Personen	darunter Anzahl der		
					Pendler insgesamt	Pendler, die Haushaltsvorstand sind	
						insgesamt	darunter mit Wohnungswünschen
noch: Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)							
Gemeindegrößenklasse 4 (Gemeinden mit 10 000 bis unter 20 000 Einwohnern)							
1	210 700	210 700	13 800	13 800	13 800	13 600	(2 300)
2	305 200	610 400	52 100	104 200	58 600	39 500	10 400
3	283 600	850 800	80 900	242 700	98 000	59 300	16 400
4	209 700	838 800	62 900	251 600	83 500	43 300	12 800
5	99 100	495 500	31 200	156 000	48 400	19 600	(6 900)
6	45 500	273 000	15 400	92 400	24 700	(8 100)	(2 200)
7 und mehr	30 600	238 800	(8 800)	68 400	15 900	(3 900)	(1 300)
Insgesamt	1 184 400	3 518 000	265 100	929 100	342 900	187 300	52 300
Gemeindegrößenklasse 5 (Gemeinden mit 20 000 bis unter 50 000 Einwohnern)							
1	278 100	278 100	12 700	12 700	12 700	12 000	(3 000)
2	384 400	768 800	36 900	73 800	40 700	28 300	(8 700)
3	360 900	1 082 700	57 100	171 300	65 000	40 000	12 800
4	253 800	1 015 200	45 200	180 800	55 700	29 100	10 200
5	125 900	629 500	22 600	113 000	30 800	12 700	(3 800)
6	53 400	320 400	(9 600)	57 600	13 300	(5 100)	(1 100)
7 und mehr	32 500	257 100	(7 800)	59 900	13 400	(3 600)	(1 800)
Insgesamt	1 489 000	4 351 800	191 900	669 100	231 600	130 800	41 400
Gemeindegrößenklasse 6 (Gemeinden mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern)							
1	196 100	196 100	(6 100)	(6 100)	(6 100)	(6 000)	(1 500)
2	274 300	548 600	21 500	43 000	23 400	15 900	(4 400)
3	238 800	716 400	30 200	90 600	34 400	22 200	(8 300)
4	167 800	671 200	23 000	92 000	27 600	14 100	(4 500)
5	72 600	363 000	(9 300)	46 500	11 200	(5 300)	(2 100)
6	28 200	169 200	(4 300)	25 800	(5 700)	(2 700)	(800)
7 und mehr	17 700	136 200	(4 100)	31 000	(5 700)	(2 200)	(700)
Insgesamt	995 500	2 800 700	98 500	335 000	114 100	68 400	22 300

1) Haushalte, in denen der Haushaltsvorstand Pendler ist.

noch: 1. Die Haushalte insgesamt, die Haushalte mit Pendlern, Zahl der Pendler sowie die Pendlerhaushalte ¹⁾ insgesamt und mit Wohnungswünschen nach der Haushaltsgröße

a) nach Gemeindegrößenklassen

Behelfsmäßig hochgerechnete Ergebnisse der 1. Vh - Zusatzerhebung der Wohnungsstatistik 1956/57

Haushalts- größe nach der Zahl der Personen	Haushalte insgesamt		Haushalte mit Pendlern				
	Anzahl	mit Personen	Anzahl	mit Personen	darunter Anzahl der		
					Pendler insgesamt	Pendler, die Haushaltsvorstand sind	
						insgesamt	darunter mit Wohnungs- wünschen

noch: Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)							
Gemeindegrößenklasse 7 (Gemeinden mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern)							
1	534 700	534 700	(9 600)	(9 600)	(9 600)	(9 200)	(2 200)
2	732 900	1 465 800	25 900	51 800	28 000	19 000	(7 700)
3	623 700	1 871 100	39 100	117 300	42 700	28 000	10 700
4	404 800	1 619 200	28 200	112 800	32 000	17 800	(8 400)
5	177 900	889 500	14 300	71 500	17 200	(9 000)	(3 900)
6	66 400	398 400	(5 500)	33 000	(6 800)	(2 800)	(1 400,
7 und mehr	40 500	313 400	(3 700)	29 400	(5 200)	(1 700)	(800)
Insgesamt	2 580 900	7 092 100	126 300	425 400	141 500	87 500	35 100
Gemeindegrößenklasse 8 (Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern)							
1	659 200	659 200	(6 200)	(6 200)	(6 200)	(5 700)	(1 400)
2	811 600	1 623 200	11 700	23 400	12 000	(8 100)	(2 400)
3	621 000	1 863 000	18 400	55 200	19 600	12 700	(4 900)
4	394 700	1 578 800	11 400	45 600	13 000	(7 000)	(3 100)
5	162 900	814 500	(6 900)	34 500	(8 000)	(4 200)	(1 500)
6	61 900	371 400	(3 700)	22 200	(4 600)	(1 600)	(400)
7 und mehr	33 600	255 400	(1 200)	(9 700)	(1 600)	(400)	(100)
Insgesamt	2 744 900	7 165 500	59 500	196 800	65 000	39 700	13 800
Alle Gemeindegrößenklassen							
1	2 726 500	2 726 500	126 100	126 100	126 100	123 100	26 800
2	3 955 800	7 911 600	527 900	1 055 800	605 600	391 400	90 400
3	3 608 900	10 826 700	860 500	2 581 500	1 070 400	597 700	156 400
4	2 680 200	10 720 800	718 500	2 874 000	1 003 700	477 700	120 900
5	1 402 100	7 010 500	410 000	2 050 000	633 900	238 300	62 300
6	672 000	4 032 000	206 900	1 241 400	347 400	109 100	27 200
7 und mehr	516 600	4 032 000	163 000	1 266 700	324 200	69 400	20 000
Insgesamt	15 562 100	47 260 100	3 012 900	11 195 500	4 111 300	2 006 700	504 000

1) Haushalte, in denen der Haushaltsvorstand Pendler ist.

noch: 1. Die Haushalte insgesamt, die Haushalte mit Pendlern, Zahl der Pendler sowie die Pendlerhaushalte ¹⁾ insgesamt und mit Wohnungswünschen nach der Haushaltsgröße

b) - nach Ländern

Behelfsmäßig hochgerechnete Ergebnisse der 1. Vh - Zusatzerhebung der Wohnungstatistik 1956/57

Haushaltsgröße nach der Zahl der Personen	Haushalte insgesamt		Haushalte mit Pendlern				
	Anzahl	mit Personen	Anzahl	mit Personen	Pendler insgesamt	darunter Anzahl der	
						Pendler, die Haushaltsvorstand sind	
						insgesamt	darunter mit Wohnungswünschen
L ä n d e r							
<u>Schleswig - Holstein</u>							
1	150 100	150 100	(4 800)	(4 800)	(4 800)	(4 800)	(1 400)
2	206 500	413 000	21 000	42 000	24 000	15 200	(4 500)
3	154 000	462 000	30 000	90 000	37 500	19 400	(5 800)
4	125 700	502 800	29 200	116 800	39 200	18 300	(5 300)
5	61 400	307 000	17 100	85 500	25 300	10 000	(3 500)
6	31 500	189 000	(8 400)	50 400	14 800	(4 400)	(900)
7 und mehr	22 700	171 300	(6 700)	49 800	11 600	(2 500)	(900)
Insgesamt	751 900	2 195 200	117 200	439 300	157 200	74 600	22 300
<u>Hamburg</u>							
1	168 800	168 800	(1 200)	(1 200)	(1 200)	(1 000)	(300)
2	200 400	400 800	(1 200)	(2 400)	(1 300)	(800)	(400)
3	142 100	426 300	(1 800)	(5 400)	(1 800)	(900)	(600)
4	85 600	342 400	(1 100)	(4 400)	(1 200)	(400)	(100)
5	33 300	166 500	(500)	(2 500)	(600)	(100)	-
6	12 100	72 600	(300)	(1 800)	(500)	-	-
7 und mehr	(5 900)	44 000	(100)	(700)	(300)	-	-
Insgesamt	648 200	1 621 400	(6 200)	18 400	(6 900)	(3 200)	(1 400)
<u>Niedersachsen</u>							
1	330 800	330 800	12 200	12 200	12 200	11 900	(3 100)
2	477 100	954 200	59 100	118 200	65 900	42 900	11 600
3	433 100	1 299 300	100 700	302 100	123 000	70 700	22 000
4	333 200	1 332 800	81 600	326 400	110 500	55 100	17 000
5	185 900	929 500	47 400	237 000	75 200	26 900	(9 100)
6	90 100	540 600	21 500	129 000	34 600	11 400	(4 100)
7 und mehr	81 200	637 100	18 600	143 400	36 500	(8 000)	(2 900)
Insgesamt	1 931 400	6 024 300	341 100	1 268 300	457 900	226 900	69 800

1) Haushalte, in denen der Haushaltsvorstand Pendler ist.

noch: 1. Die Haushalte insgesamt, die Haushalte mit Pendlern, Zahl der Pendler sowie die Pendlerhaushalte 1) insgesamt und mit Wohnungswünschen nach der Haushaltsgröße

b) nach Ländern

Behelfsmäßig hochgerechnete Ergebnisse der 1. vH - Zusatzerhebung der Wohnungsstatistik 1956/57

Haushalts- größe nach der Zahl der Personen	Haushalte insgesamt		Haushalte mit Pendlern				
	Anzahl	mit Personen	Anzahl	mit Personen	darunter Anzahl der		
					Pendler- insgesamt	Pendler, die Haushaltsvorstand sind	
						insgesamt	darunter mit Wohnungs- wünschen
noch: L ä n d e r							
Bremen							
1	46 000	46 000	(200)	(200)	(200)	(100)	(100)
2	62 700	125 400	(600)	(1 200)	(600)	(400)	(200)
3	50 400	151 200	(100)	(300)	(100)	(100)	-
4	39 000	156 000	(200)	(800)	(200)	-	-
5	14 600	73 000	(400)	(2 000)	(400)	(300)	(100)
6	(5 200)	31 200	(300)	(1 800)	(300)	(100)	(100)
7 und mehr	(2 700)	20 300	(200)	(1 700)	(200)	-	-
Insgesamt	220 600	603 100	(2 000)	(8 000)	(2 000)	(1 000)	(500)
Nordrhein - Westfalen							
1	731 700	731 700	36 500	36 500	36 500	35 500	(6 300)
2	1 217 100	2 434 200	149 300	298 600	166 000	113 100	26 900
3	1 114 600	3 343 800	234 300	702 900	279 800	165 000	48 300
4	800 300	3 201 200	191 800	767 200	263 400	130 500	36 600
5	400 100	2 000 500	103 300	516 500	160 300	61 500	16 900
6	179 800	1 078 800	53 900	323 400	91 700	29 700	(7 600)
7 und mehr	132 500	1 038 200	44 300	350 500	91 400	19 200	(6 000)
Insgesamt	4 576 100	13 828 400	813 400	2 995 600	1 089 100	554 500	148 600
Hessen							
1	255 400	255 400	13 900	13 900	13 900	13 900	(3 100)
2	371 400	742 800	68 400	136 800	79 000	54 100	10 600
3	346 900	1 040 700	119 600	358 800	151 700	85 900	16 100
4	250 000	1 000 000	92 000	368 000	135 400	64 000	12 900
5	134 700	673 500	54 000	270 000	85 300	31 800	(7 500)
6	60 700	364 200	26 100	156 600	44 500	14 000	(3 000)
7 und mehr	40 400	305 800	17 900	135 200	38 000	(8 700)	(2 200)
Insgesamt	1 459 500	4 382 400	391 900	1 439 300	547 800	272 400	55 400

1) Haushalte, in denen der Haushaltsvorstand Pendler ist.

noch: 1. Die Haushalte insgesamt, die Haushalte mit Pendlern, Zahl der Pendler sowie die Pendlerhaushalte ¹⁾ insgesamt
und mit Wohnungswünschen nach der Haushaltsgröße
b) nach Ländern

Behelfsmäßig hochgerechnete Ergebnisse der 1. vH-Zusatzerhebung der Wohnungsstatistik 1956/57

Haushalts- größe nach der Zahl der Personen	Haushalte insgesamt		Haushalte mit Pendlern				
	Anzahl	mit Personen	Anzahl	mit Personen	Pendler insgesamt	darunter Anzahl der	
						Pendler, die Haushaltsvorstand sind	
						insgesamt	darunter mit Wohnungs- wünschen
noch: L ä n d e r							
Rheinland - Pfalz							
1	124 800	124 800	(6 100)	(6 100)	(6 100)	(5 800)	(1 100)
2	222 600	445 200	37 900	75 800	41 700	28 100	(4 500)
3	229 000	687 000	70 000	210 000	85 800	49 600	10 400
4	182 300	729 200	63 500	254 000	86 300	41 600	(7 500)
5	99 800	499 000	35 800	179 000	54 700	21 800	(5 800)
6	51 600	309 600	19 400	116 400	32 300	11 000	(2 200)
7 und mehr	34 500	270 200	15 300	119 500	29 100	(6 900)	(1 300)
Insgesamt	944 600	3 065 000	248 000	960 800	336 000	164 800	32 800
Baden - Württemberg							
1	412 500	412 500	25 900	25 900	25 900	25 400	(5 000)
2	522 800	1 045 600	98 200	196 400	119 900	73 200	14 600
3	515 500	1 546 500	152 600	457 800	199 200	103 700	24 500
4	393 100	1 572 400	133 400	533 600	193 400	88 400	18 100
5	211 400	1 057 000	76 100	380 500	117 200	47 100	(8 800)
6	103 300	619 800	37 700	226 200	65 400	20 200	(4 100)
7 und mehr	74 900	588 900	24 100	185 200	50 100	11 900	(3 600)
Insgesamt	2 233 500	6 842 700	548 000	2 005 600	771 100	369 900	78 700
Bayern							
1	506 400	506 400	25 300	25 300	25 300	24 700	(6 400)
2	675 200	1 350 400	92 200	184 400	107 200	63 600	17 100
3	623 300	1 869 900	151 400	454 200	191 500	102 400	28 700
4	471 000	1 884 000	125 700	502 800	174 100	79 400	23 400
5	260 900	1 304 500	75 400	377 000	114 900	38 800	10 600
6	137 700	826 200	39 300	235 800	63 300	18 300	(5 200)
7 und mehr	121 800	956 200	35 800	280 700	67 000	12 200	(3 100)
Insgesamt	2 796 300	8 697 600	545 100	2 060 200	743 300	339 400	94 500

1) Haushalte, in denen der Haushaltsvorstand Pendler ist.

noch: 1. Die Haushalte insgesamt, die Haushalte mit Pendlern, Zahl der Pendler sowie die Pendlerhaushalte ¹⁾ insgesamt und mit Wohnungswünschen nach der Haushaltsgröße

b) nach Ländern

Behelfsmäßig hochgerechnete Ergebnisse der 1. Vh - Zusatzerhebung der Wohnungsstatistik 1956/57

Haushalts- größe nach der Zahl der Personen	Haushalte insgesamt		Haushalte mit Pendlern				
	Anzahl	mit Personen	Anzahl	mit Personen	darunter Anzahl der		
					Pendler insgesamt	Pendler, die Haushaltsvorstand sind	
						insgesamt	darunter mit Wohnungs- wünschen
noch: L ä n d e r							
Berlin (West)							
1	311 900	311 900	(1 200)	(1 200)	(1 200)	(1 200)	(500)
2	309 500	619 000	(4 300)	(8 600)	(4 900)	(3 100)	(1 700)
3	176 100	528 300	(4 500)	13 500	(5 500)	(2 600)	(1 700)
4	90 000	360 000	(2 000)	(8 000)	(2 800)	(1 300)	(500)
5	31 500	157 500	(500)	(2 500)	(600)	-	-
6	(9 600)	57 600	(100)	(600)	(100)	(100)	(100)
7 und mehr	(3 800)	28 500	-	-	-	-	-
Insgesamt	932 400	2 062 800	12 600	34 400	15 100	(8 300)	(4 500)

1) Haushalte, in denen der Haushaltsvorstand Pendler ist.

2. Die Haushalte mit Pendlern nach der Zahl der Pendler je Haushalt im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Behelfsmäßig hochgerechnete Ergebnisse der 1. Vh - Zusatzerhebung der Wohnungsstatistik 1956/57

Haushaltsgröße nach der Zahl der Personen	Haushalte mit Pendlern					
	insgesamt	davon mit ... Pendlern je Haushalt				
		1	2	3	4	5 und mehr
1	126 100	126 100	-	-	-	-
2	527 900	450 200	77 700	-	-	-
3	860 500	662 900	185 300	12 300	-	-
4	718 500	495 800	162 800	57 300	(2 600)	-
5	410 000	254 200	99 900	44 000	11 600	(300)
6	206 900	120 100	48 700	24 800	11 000	(2 300)
7 und mehr	163 000	81 700	36 200	23 500	13 000	(8 600)
Insgesamt	3 012 900	2 191 000	610 600	161 900	38 200	11 200